

MERKZETTEL ZUM FREIEN GEBRAUCH

Lernkarten Kolloquium

Auf den nächsten zwei Seiten stehen 16 Karteikarten mit typischen Prüfungsfragen für Kolloquium und Disputation: vorn die Frage, hinten ein Antwortgerüst in zwei bis drei Zeilen.

So nutzt du den Merkzettel

1. Drucke nur die Seiten ab Seite 2. Diese Anleitungssseite brauchst du nicht an der Wand.
2. Häng den Zettel dorthin, wo du schreibst, oder leg ihn vorn in die Mappe. Ein Merkzettel wirkt nur, wenn er im Blick ist.
3. Lies beim Überarbeiten einmal nur nach diesem Zettel durch den Text. Eine Regel pro Durchgang findet mehr als alle auf einmal.
4. Die Word-Datei darfst du kürzen und ergänzen: streich, was du sicher kannst, und trag deine eigenen Stolperstellen ein.

Wofür der Zettel gedacht ist

- Laut üben vor der mündlichen Prüfung, allein oder mit einer zweiten Person, die die Karten vorliest.
- Die letzten Tage vor Kolloquium oder Disputation, wenn die Arbeit fertig ist und nur noch die Verteidigung fehlt.
- Eine Struktur für Antworten finden, statt frei zu improvisieren und den roten Faden zu verlieren.

Was uns in der Korrektur dazu am häufigsten begegnet

- Antworten geraten zu lang und ohne erkennbare Struktur, obwohl Behauptung, Begründung und Beleg genügen würden.
- Die Grenzen der eigenen Arbeit werden verschwiegen, statt sie offen und selbstbewusst zu benennen.
- Der Nutzen von KI-Werkzeugen wird nicht erklärt, obwohl die Prüfungskommission genau danach fragt.

Wenn es darauf ankommt

Eine überzeugende Antwort in der Prüfung braucht dieselbe Klarheit wie ein guter Satz im Text. Wir lesen Ausdruck, Struktur und Zeichensetzung einer Arbeit gegen: [korrektur.de](https://www.korrektur.de)

Diesen Merkzettel darfst du frei nutzen, anpassen und weitergeben. Erstellt von korrektur.de. Stand: September 2026.

Kolloquium und Disputation: 16 Karteikarten

Warum dieses Thema?

Bezug zur eigenen Motivation oder zu einer Forschungslücke nennen.
Mit einem konkreten Anlass oder Beispiel belegen.

Was ist Ihre Forschungsfrage?

Die Forschungsfrage wörtlich wiederholen, wie im Text formuliert.
In einem Satz erklären, was sie genau untersucht.

Warum diese Methode?

Die gewählte Methode nennen und kurz begründen, warum sie zur Forschungsfrage passt.
Eine Alternative nennen und sagen, warum sie weniger geeignet war.

Was sind die Grenzen der Arbeit?

Zwei bis drei konkrete Einschränkungen nennen, etwa Stichprobe oder Zeitraum.
Offen benennen, nicht verteidigen oder herunterspielen.

Was würden Sie heute anders machen?

Einen konkreten Punkt nennen, keine allgemeine Floskel.
Begründen, was sich dadurch verbessert hätte.

Was ist Ihr wichtigstes Ergebnis?

Ein Hauptergebnis in einem Satz nennen, ohne Nebenergebnisse.

Wie passt es zum Forschungsstand?

Sagen, ob das Ergebnis bestehende Befunde bestätigt oder ihnen widerspricht.
Einen konkreten Autor oder eine Studie zum Vergleich nennen.

Wie haben Sie die Stichprobe gewählt?

Das Auswahlverfahren benennen, etwa gezielt oder zufällig.
Die Größe der Stichprobe und einen Grund dafür nennen.

Welche Gütekriterien haben Sie beachtet?

Objektivität, Reliabilität und Validität nennen.
Ein konkretes Beispiel aus der eigenen Arbeit geben.

Was bedeutet Ihr Ergebnis für die Praxis?

Einen konkreten Nutzen oder eine Empfehlung nennen.
Nicht überziehen: die Reichweite der eigenen Daten ehrlich einordnen.

Welche Anschlussforschung schlagen Sie vor?

Eine offene Frage aus der eigenen Arbeit aufgreifen.
Kurz sagen, welche Methode dafür geeignet wäre.

Wie definieren Sie den zentralen Begriff?

Die eigene Definition aus der Arbeit wörtlich wiederholen.
Kurz begründen, warum diese Definition gewählt wurde.

Warum diese Quellen?

Ein bis zwei zentrale Quellen nennen und ihren Beitrag zur eigenen Arbeit erklären.
Begründen, wie die Quellen ausgewählt und geprüft wurden.

Wie sind Sie mit Widersprüchen umgegangen?

Ein konkretes Beispiel widersprüchlicher Befunde nennen.
Erklären, wie die eigene Arbeit damit umgegangen ist.

Was war die größte Schwierigkeit?

Eine konkrete, fachliche Schwierigkeit nennen, keine organisatorische Ausrede.
Erklären, wie sie gelöst wurde.

Wie haben Sie KI-Werkzeuge genutzt?

Konkret nennen, wofür ein Werkzeug genutzt wurde, etwa Recherche oder Sprachprüfung.
Betonen, dass Inhalt und Bewertung der Ergebnisse eigene Leistung geblieben sind.